

## In diesen Tagen

hat ein junger Mann in der Kleinstadt Uvalde in Texas 19 Schüler und zwei Lehrer erschossen. Am 15. Mai waren in Buffalo, am entgegengesetzten Ende der USA, von einem anderen Amokläufer etwa ein Dutzend Menschen erschossen worden. Solche Vorfälle gibt es zwar auch bei uns in Europa, wenn man nur an den Fall Breivig 2011 mit 77 Toten und den Amoklauf 2009 in Winnenden denkt, dem 17 Menschen zum Opfer fielen. Die Redlichkeit gebietet auch, die Bevölkerungszahlen in Anschlag zu bringen. In den USA mit 350 Millionen Einwohnern passiert einfach mehr als in Norwegen oder bei uns. Auffällig ist aber doch die Häufung solcher Vorfälle in den USA. Diese "Mass Shootings" nehmen offenbar von Jahr zu Jahr zu. Im Jahre 2021 zählte man 652. **Im ersten Halbjahr 2022 waren es bereits 212.**

## Was sind die Gründe?

I. Ein Grund ist die **Waffenfreiheit**. Die US-Verfassung erlaubt jedem amerikanischen Bürger nach Belieben Waffen erwerben. Die amerikanische Verfassung verwirklicht den **Grundsatz der Gewaltenteilung** besonders streng. Der Oberste Gerichtshof – *Supreme Court* – hat nur die Befugnis, die US-Verfassung auszulegen, nicht aber sie zu verändern. Die Waffenfreiheit aufzuheben, ist also eine Folge der Demokratie. Das Volk will sie, und es einen Kongress, der an dieser Waffenfreiheit nicht rüttelt. Die Amokläufe widerspiegeln offenbar den amerikanischen Nationalcharakter, wie er sich uns in amerikanischen Filmen zeigt: brutale Dialoge, blutige Schießereien zwischen echten Männern, und eine ungehemmte Freude an explodierenden Autos, brennenden Hochhäusern und zerfetzten Leichen.

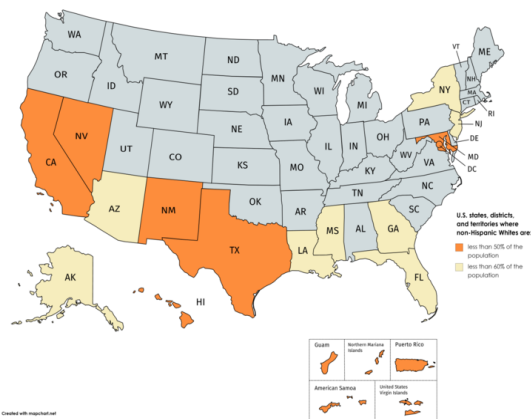
II. Daraus folgt als immer häufiger genannte Grund die **psychische Disposition der Täter**. Der Rassismus der **weißen männlichen Amerikaner** (denn es geht bei diesen Fragen nur um diese!) ist allbekannt. Die Täter sind offenbar immer Weiße, und die Opfer fast immer Schwarze, Asiaten, Juden, Latinos usw. Bei offenbar den weitaus meisten Amokläufen trete rassistische Motive des Täters mit dem unklaren Ziel, die bedrohte *white-supremacy* zu wahren, hervor. Hier liegt aber das **Problem der weißen USA- Amerikaner**. Diese sehen sich als das Staatsvolk, welches die USA zu dem gemacht hat, was sie heute sind. Dieses weiße Staatsvolk wird aber stetig zur Minderheit im eigenen Lande.

Zukünftige Entwicklung 2015–2060 (Prognose) <sup>[36]</sup>		
Ethnie	Anteil 2015	Anteil 2060
Weiße Amerikaner (nicht hispanisch)	61,7 %	43,7 %
Hispanos oder Latinos (jeder Ethnie)	17,7 %	28,6 %

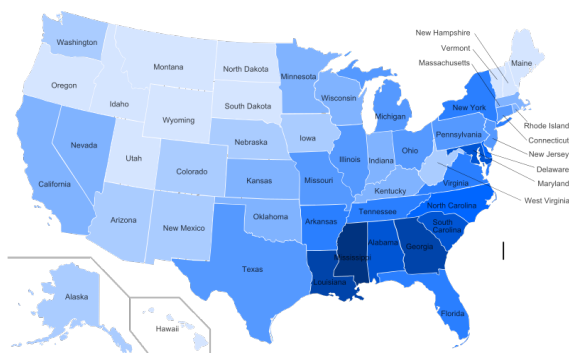
Schwarze oder Afroamerikaner	12,4 %	13,0 %
Asiatische Amerikaner	5,3 %	9,1 %

Q: Wikipedia Demografie der Vereinigten Staaten.

Dieses weiße Staatsvolk fühlt sich von zwei Seiten bedroht, von den Schwarzen und den Latinos, und das scheinen die Amokläufe widerzuspiegeln. In Buffalo ist 30 % der Bevölkerung schwarz. In Uvalde beträgt der hispanische Bevölkerungsanteil 80%. In den sogenannten **majority - minority - Bundesstaaten** (das sind die Gebiete, welche die USA den Mexikanern unter recht dubiosen Umständen um 1850 weggenommen hat) findet eine rasante Rückeroberung statt, die schon jetzt zu einer mexikanisch-hispanischen Mehrheit geführt hat.



Nach Süd-Osten schließen sich US - Bundesstaaten an, in denen ein Drittel bis zur Hälfte der Bevölkerung schwarz ist.



Geht man diesen Zahlen etwa zu Altersaufbau und Fertilitätsrate näher nach, kann man ausrechnen, dass die USA in wenigen Generationen praktisch in einen nördlichen weißen und südlichen andersfarbigen Teil zerbrechen könnte. Wirtschaftsgeographisch zerfällt das Land schon heute praktisch in drei Zonen: im Osten eine Schwerpunktregion von Boston bis Miami und im Westen die von Seattle

bis San Diego. Dazwischen liegt was die Amerikaner „fly-over-country“-Überflugregion nennen.

Beiläufig: gesagt: Das ist auch das Problem **Russlands** - nämlich die dramatische Ausdünnung „weißen“, d.h. slawischen Bevölkerung im riesigen russischen Russland. Ist das am Ende sogar der eigentliche Grund für Russlands Griff nach der Ukraine? Dem russischen Imperium fehlen die rd 50 Millionen Ukrainer, die ja immerhin ethnische Slawen sind.

## **Schluß**

In der demographischen Entwicklung der USA dürfte letztlich die Wurzel ihrer immer wieder nach innen und außen zutage tretenden Aggressivität und Kriegsbereitschaft liegen. Am Ende besteht daher sogar ein innerer Zusammenhang zwischen den zahlreichen Amokläufen und dem kriegerischen Interesse, das die USA an dem Ukraine Konflikt nimmt.

M.A.

30. Mai 2022